

**Weihnachtsversendung betr.!**

[19017.]

Gegen Mitte October beginnen wir mit unserer Weihnachtsversendung. Diejenigen Handlungen, welche bis dahin entweder gar nicht saldiert oder ihre Ueberträge nicht bezahlt haben, werden bei derselben durchaus unberücksichtigt bleiben.

Stuttgart, 1. October 1866.

Schmidt &amp; Spring.

**Ueberträge und Saldoreste**

[19018.] aus Rechnung 1865 erwarten wir bis spätestens Ende October und werden unsere in Vorbereitung begriffenen Neuigkeiten ausnahmslos nur an solche Handlungen liefern, welche Rechnung 1865 rein ordneten.

Leipzig, den 9. October 1866.

Veit &amp; Co.

[19019.] Zu geneigten Aufträgen empfehlen wir unsere

**Stahl- und Kupferdruckerei, Lithographische Druckerei, Galvanoplastische Anstalt**

(Erzeugung von Matrizen und Matrizen in Kupfer-Verstählung von Kupferplatten) sowie unsere

**Geographische Anstalt**

zur Herstellung von Erd- und Himmelskarten in Zeichnung, Kupferstich oder Lithographie und Colorit, und sichern bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

Weimar.

Landes-Industrie-Comptoir.

**Lager-Ergänzungen.**

[19020.]

Es wird mir lieb sein, wenn in diesem Jahre alle Handlungen, die dergleichen zu bedürfen glauben, es mir noch besonders anzeigen.

Gegentheils würde die diesjährige Ergänzung in den meisten Fällen wohl auf meine Neuigkeiten beschränken.

Stuttgart, d. 14. Septbr. 1866.

Rudolph Schelms.

**Für Verleger russischer, polnischer, hebräischer Literatur!**

[19021.]

Unsere Buchdruckerei, reich ausgestattet mit russischen, polnischen und hebräischen Typen, erlauben wir uns zu geneigten Aufträgen bestens zu empfehlen, und sichern bei prompter Bedienung billigste Preise zu.

Berlin, Auguststr. 91.

Rosenthal &amp; Co.

[19022.]

**Zum Verkauf:**

Aus freier Hand eine vollständige Buchdruckerei, bestehend in 3 Pressen (1 beinahe noch neue Schnellpresse von Klein, Forst & Bohn Nr. 3), Regalen, ca. 4500 Pfd. Brotschrift, 13 Pfd. Bierschrift, 400 Pfd. Notenschrift (neu), 1 Stereotypapparat, Platten und allem Zubehör. Kaufliebhaber belieben sich mit ihren Offerten an Procurator Spyri in Zürich, oberer Pirschengraben Nr. 6, zu wenden.

**Metronomen mit und ohne Glocke, Instrumente**

[19023.]

zu den Kindersymphonien empfiehlt Wiederverkäufern zu annehmbaren Preisen

H. Dertel in Leipzig, Neumarkt 35.

[19024.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Illustrirtes Familien-Journal. 4 gesp.

Nonpareillezeile 5 Ngf.

Allgemeine Illustrirte Zeitung. 4 gesp.

Nonpareillezeile 5 Ngf.

Der Maschinenbauer. 3 gesp. Nonpareille-

zeile 2½ Ngf.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a. M., H. Engler in Leipzig, Jac. Türkheim in Hamburg, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30  $\frac{1}{2}$  verbreitet.

**Vorteilhafte Inserate für Militaria.**

[19025.]

Ich beabsichtige dem in meinem Verlage für 1867 erscheinenden (7. Jahrgang)

**Dienst- und Notiz-Kalender**

für

**Officiere aller Waffen**

Ankündigungen von militärischen Werken beizugeben. — Derartige Inserate werden ohne Zweifel in diesem Kalender (2000 Auflage) den besten Nutzen bringen, um so mehr, als derselbe im täglichen Gebrauch der Herren Officiere ist.

Ich berechne die halbe Seite mit 3 Thaler, dagegen die ganze mit 5 Thaler, und bitte, etwaige Inserate mir spätestens bis zum 25. October d. J. einsenden zu wollen.

A. Bath in Berlin.

**Beilagen = Inserate = Clichés.**

[19026.]

**Hans Wachenhusen's Hausfreund.**

Literarische Beilagen werden in Wochennummern und Monatsheften in 30,000 Exemplaren verbreitet und normiren wir die Gebühren auf 15  $\frac{1}{2}$  baar pro mitte bei frankirter Einsendung der beizulegenden Prospekte, bitten aber, sich wegen jeder Beilage vorher mit uns in Verbindung zu setzen.

Inserate auf den umschlagen der in 25,000 Exempl. verbreiteten Heft-Ausgabe haben stets den günstigsten Erfolg. Wir berechnen die dreispaltene Petitzeile mit 3  $\frac{1}{2}$ .

Clichés unserer von den berühmtesten Künstlern gezeichneten und von den tüchtigsten Xylographen geschnittenen Original-Illustrationen (historische, Genre-, humoristische, Portraits- u. Bilder) offeriren wir in Schriftzeug mit 4  $\frac{1}{2}$ , in guten galvanischen Kupferniederlagen mit 6  $\frac{1}{2}$  pro Quadrat Zoll rheinländisch Maß.

Berlin, Kronenstr. 21.

Hausfreund-Expedition.

Lemke &amp; Co.

[19027.] Den Herren Verlegern von pädagogischen Werken und katholischer Theologie

empfehlen wir zur Ankündigung ihres Verlags die in unserem Verlage erscheinende, bei dem Lehrerkollegium und der kathol. Geistlichkeit sehr verbreitete Quartalschrift

**Der Schulfreund**

herausgegeben von Pfr. J. H. Schmitz u. Reg.-u. Schulrath Dr. L. Kellner.

Inserationspreis pro durchlaufende Zeile 2  $\frac{1}{2}$ . Beilagegebühren (Auflage 1500) 2  $\frac{1}{2}$ .

Erzer. Fr. Vink'sche Buchhandlung Verlags-Conto.

[19028.] Die

**Hannoversche Tagespost**

empfeht sich den Herren Verlegern zur Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Unter der Rubrik „Literarisches“ oder „Bom Böhertisch“ bespricht sie die für das gebildete Publicum interessanten, neuen literarischen Erscheinungen und bei der außerordentlichen Verbreitung, welche das Blatt im Norden Deutschlands, insbesondere im Königreich Hannover, erlangt hat, kann unsere kurze und bündige Besprechung auf einen sehr großen Leserkreis rechnen.

Zusendungen jeder Art vermittelt die Helwig'sche Hofbuchhdlg. in Hannover.

[19029.]

**Zu Inseraten**

empfehle ich die wöchentlich in meinem Verlage erscheinenden

**Kritischen Blätter**

für

**wissenschaftliche und practische Medicin**

herausgegeben

von

Dr. Alexander Göschen.

Preis für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 2½  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Leipzig.

Friedrich Fleischer.

**Kölnische Zeitung.**

[19030.]

Auflage 20,500.

Inserations-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2½  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ; sog. Reclamen pro Zeile 7½  $\frac{1}{2}$ .

Die Kölnische Zeitung findet, vermöge ihrer Richtung und journalistischen Bedeutung, weit über die Grenzen Preußens und des engeren Deutschlands hinaus in gebildeten Classen einen umfassenden Leserkreis und bietet somit, namentlich für literarische Anzeigen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

W. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg. in Köln.